

Impfpflicht für Lehrkräfte

Beitrag von „Fragend2705“ vom 13. Juli 2021 21:13

Wer auf eine medikamentöse Behandlung von Krankheiten verzichtet, gefährdet nur sich selbst. Das ist dumm, doch kann man dieses Verhalten mit der persönlichen Freiheit rechtfertigen: Jeder sollte das Recht haben, sich selbst zugrunde zu richten. Doch bei Impfungen ist das anders.

Impfungen sollen vor allem die Schwächsten schützen. Also vor allem Kinder.

Sind genügend gesunde Menschen geimpft, ist die Ausbreitung der Viren unwahrscheinlicher. Auch die Mutation des Virus wird unwahrscheinlicher: Die Entwicklung besonders aggressiver Virenstämme kann durch Impfungen verhindert werden.

Impfungen sind präventive Gesundheitsmaßnahmen. Im Vergleich zur Behandlung von Krankheiten sind sie günstig. Manche Erkrankungen, wie beispielsweise die Masern oder COVID, können zudem langfristige gesundheitliche Probleme erzeugen. Jeder, der sich nicht impfen lässt, kostet uns allen viel Geld und viel Freiheit.

Die Kritik an Impfstoffen basiert sehr oft auf diffusen Informationen gerade aus dem ökologischen Milieu. Insofern ist auch die Angst vor der Spritze meines Erachtens völlig übertrieben.

Trotzdem gibt es gerade unter Lehrern ja eine sehr hohe Impfbereitschaft. Das ist erfreulich